

Grundformen für Lapbooks

„Was ist denn das?“, fragen viele, wenn sie den Begriff „Lapbook“ hören. Lapbooks sind Bücher, die zu einer Lektüre oder einem Thema entstehen, während die Kinder sich schreibend und bastelnd mit diesem auseinandersetzen. Die Idee stammt aus Amerika, dort setzen Lehrer Lapbooks häufig für die Bearbeitung von Sachthemen ein. Aus einer Grundform, die jede beliebige Form haben kann, entstehen Mappen, die sich mehrfach aufklappen lassen. Auf diese Klappen werden Taschen, Klappkarten, Leporellos, Kärtchen, Klappbilder, Karten und so weiter geklebt. Ziel eines Lapbooks ist es, individuelle Lernergebnisse umfangreich, interessant und motivierend zu präsentieren.

Für den Deutschunterricht eignen sich Lapbooks sehr. Sie können zu Grammatik- oder Rechtschreibthemen ebenso wie Lektüre begleitend eingesetzt werden. Die wichtigen Aspekte des Unterrichts werden erarbeitet, die Schülerinnen und Schüler stellen die erarbeiteten Inhalte in ihrem Lapbook dar. Bei einem Jugendbuch sind dies zum Beispiel Figurencharakteristiken und -konstellationen, Informationen zum Autor und den Schauplätzen, der Aufbau des Textes, Handlungsverläufe, Zeichnungen, aber auch Sachinformationen. Persönliche Meinungen ergänzen das Ganze.

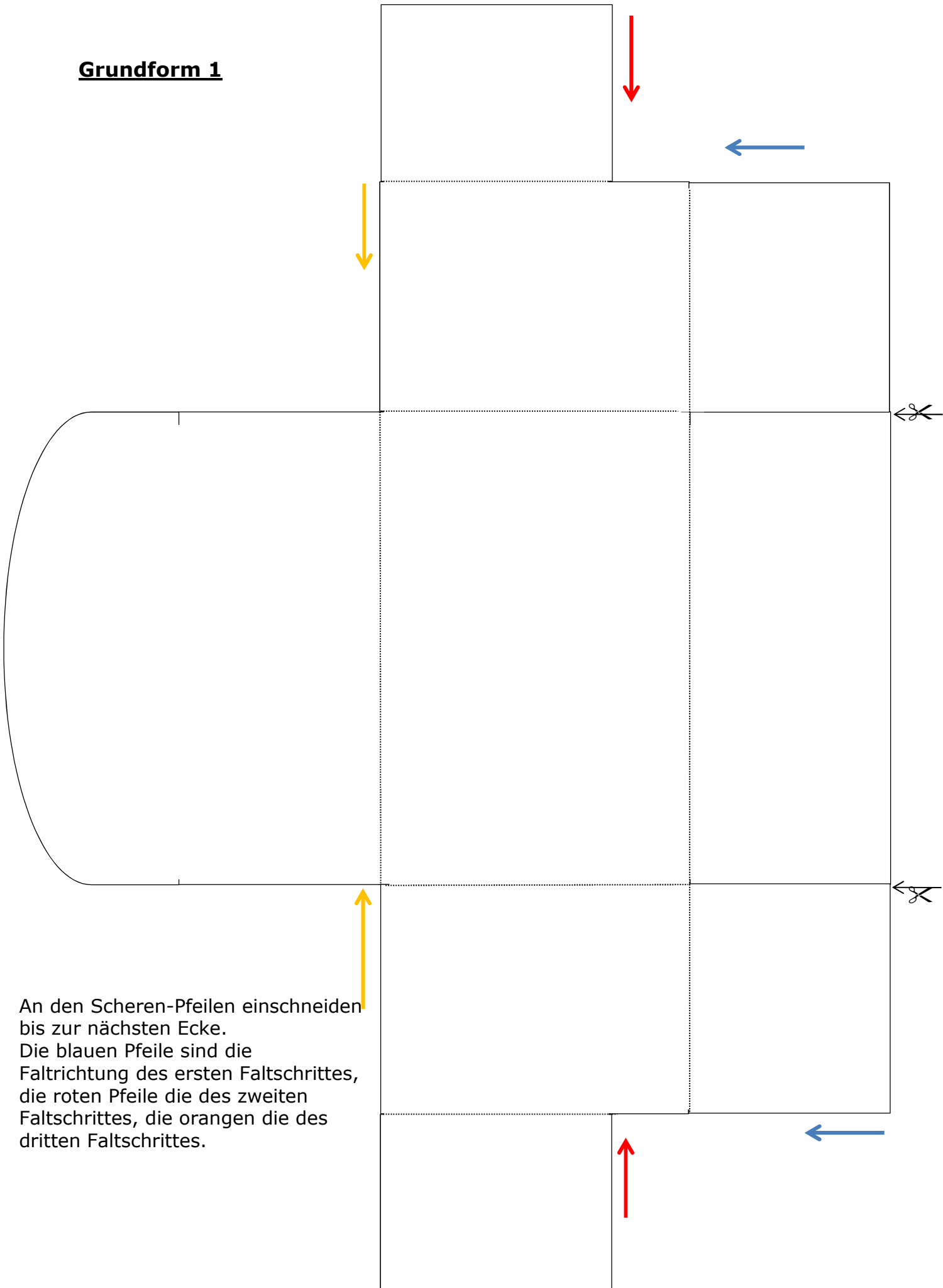
Das Schöne ist, dass jeder Lernende am Ende der Unterrichtseinheit ein individuelles Lernergebnis in den Händen hält. Da es unendlich viele Möglichkeiten der Gestaltung gibt, gleicht kein Lapbook einem anderen. Schon bei der Grundform können die Kinder variieren, auch Formen wie Pferde, Figuren oder anderes sind denkbar, wenn sie zum Thema passen.

Die hier angebotenen Grundformen bieten sich für Lapbooks an. Eventuelle Schnitte und die Faltrichtung werden durch Pfeile markiert. Die Grundformen werden auf DIN A3 Papier oder -karton kopiert oder auf Tonkarton übertragen.

Den Formen sind keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist, dass das Lapbook und die Formen zu klappen sind, das heißt, die Außenteile auf die Mitte geklappt werden, sodass eine aufklappbare Grundform entsteht. Diese wird weiter gestaltet.

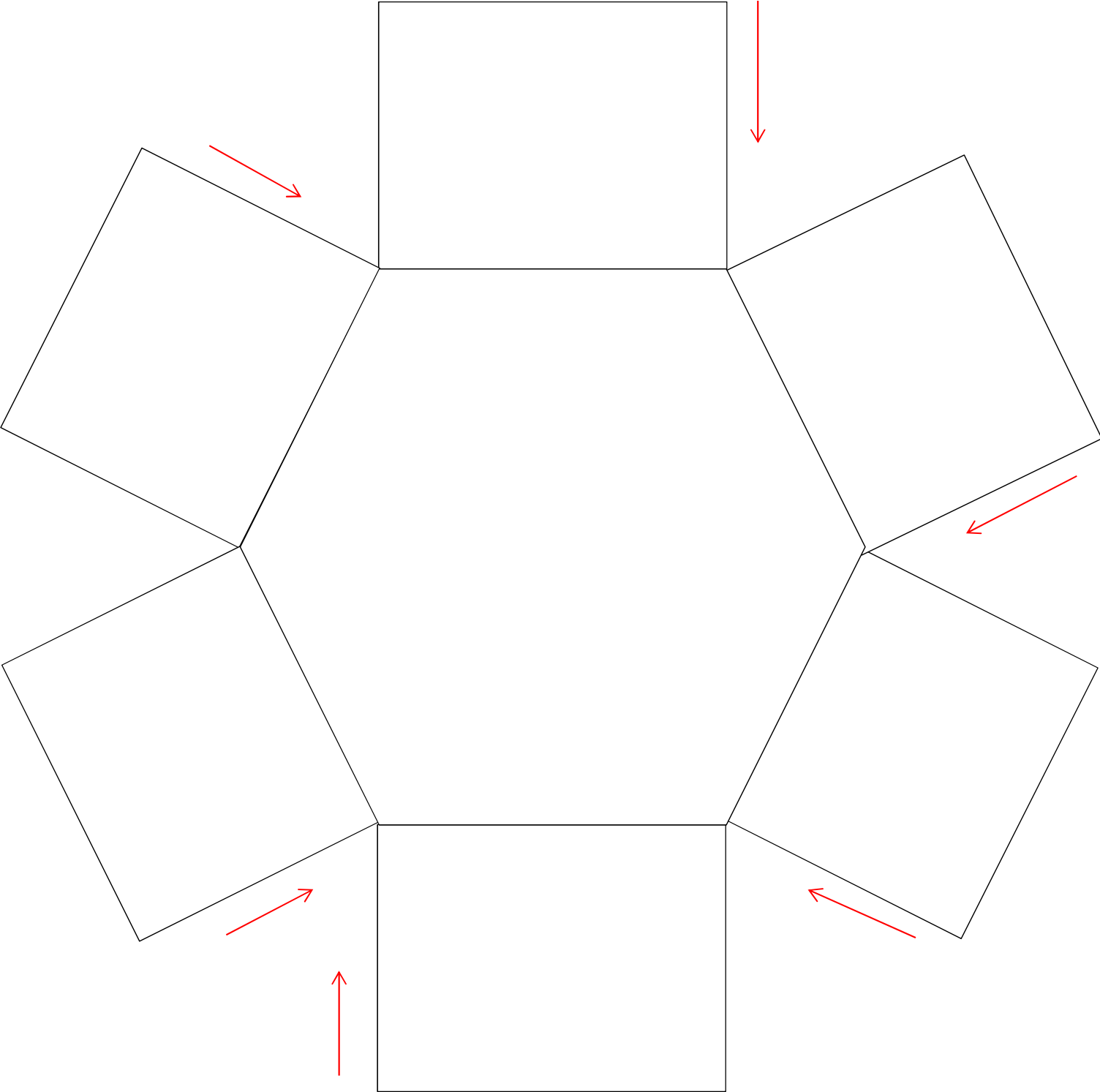
Die Formen wurden alle vom Autor gestaltet.

Grundform 1



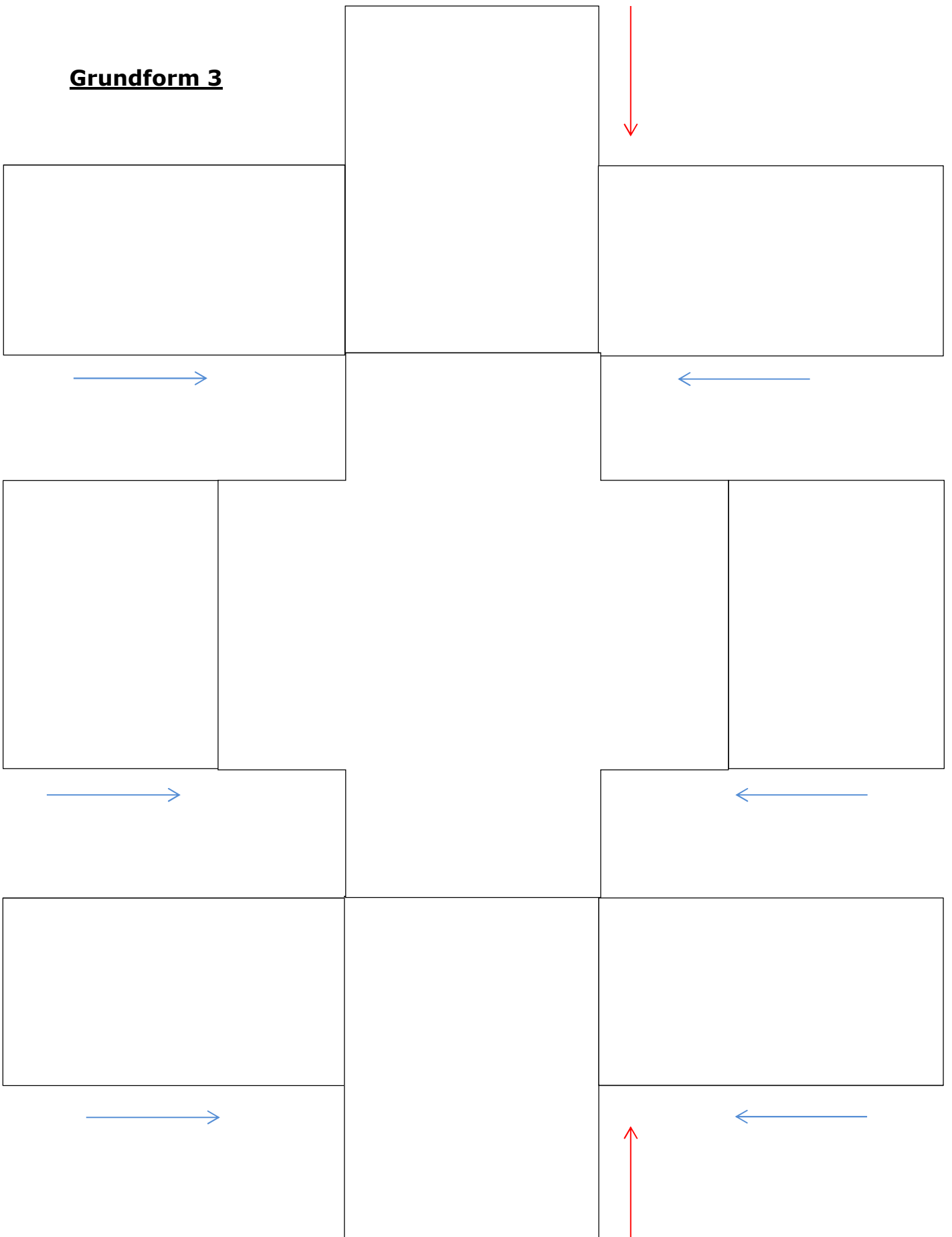
An den Scheren-Pfeilen einschneiden bis zur nächsten Ecke.
Die blauen Pfeile sind die Faltrichtung des ersten Faltschrittes, die roten Pfeile die des zweiten Faltschrittes, die orangen die des dritten Faltschrittes.

Grundform 2



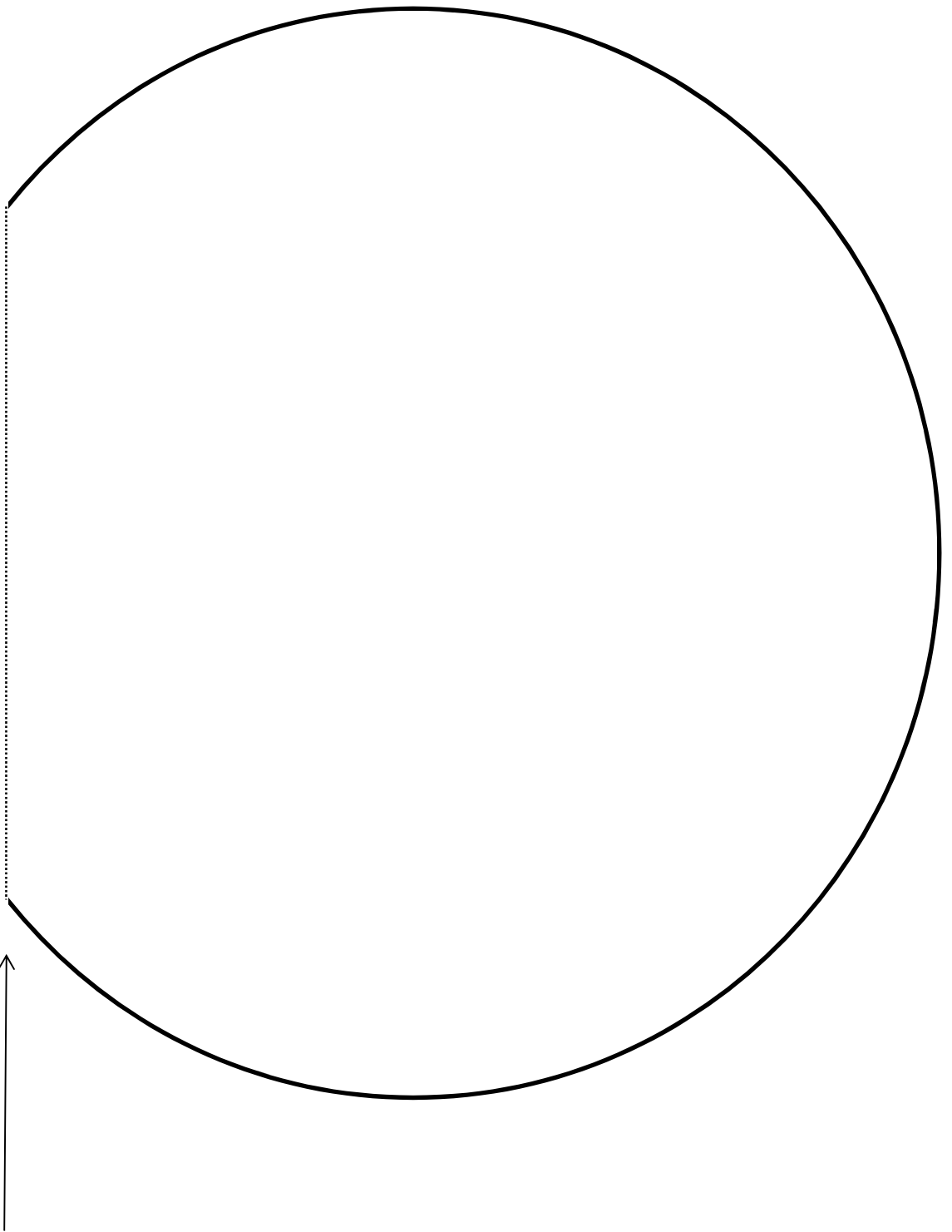
Die roten Pfeile markieren die Faltrichtung.

Grundform 3



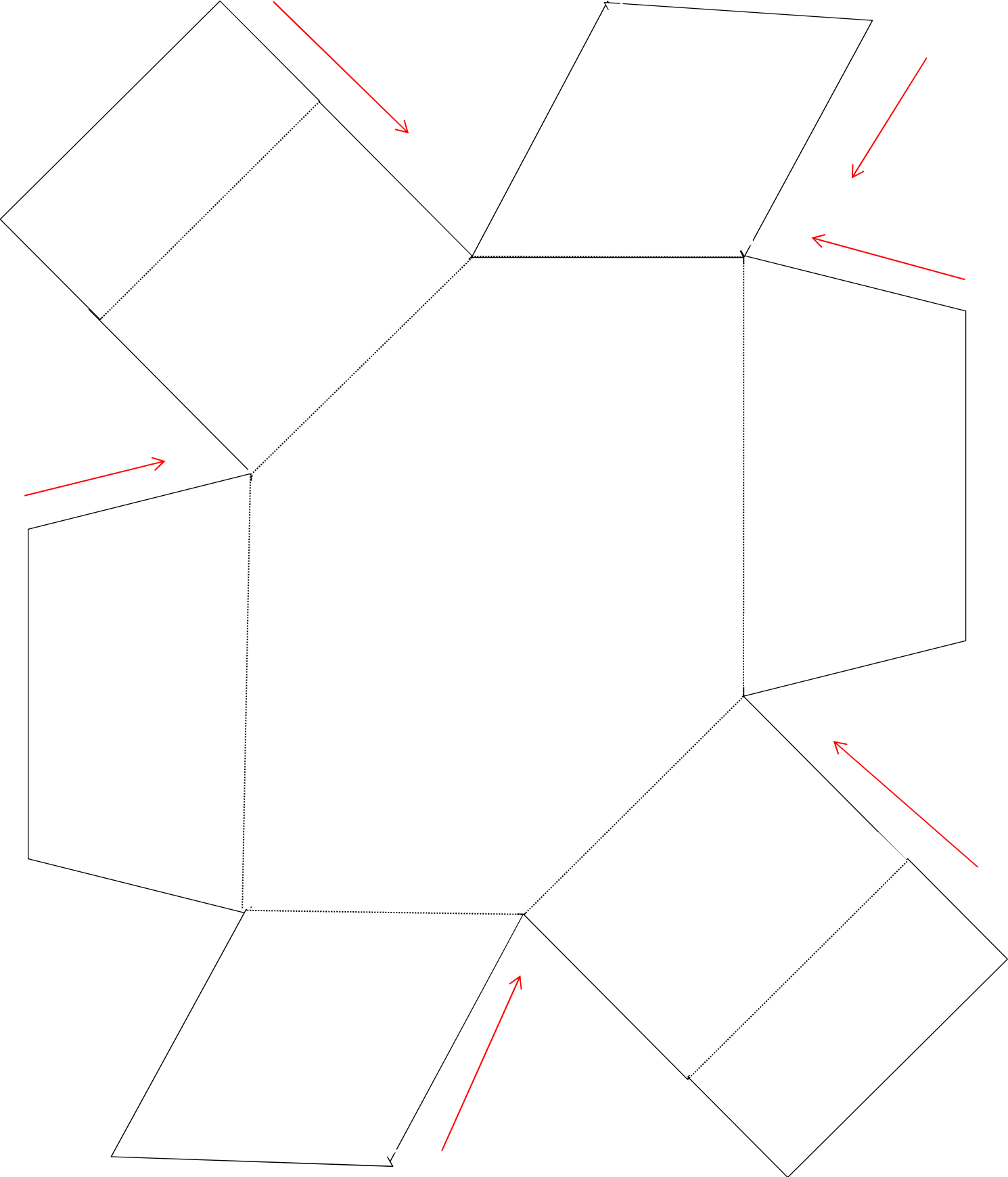
Die blauen Pfeile sind die Faltrichtung des ersten Faltschrittes, die roten Pfeile die des zweiten Faltschrittes.

Grundform 4



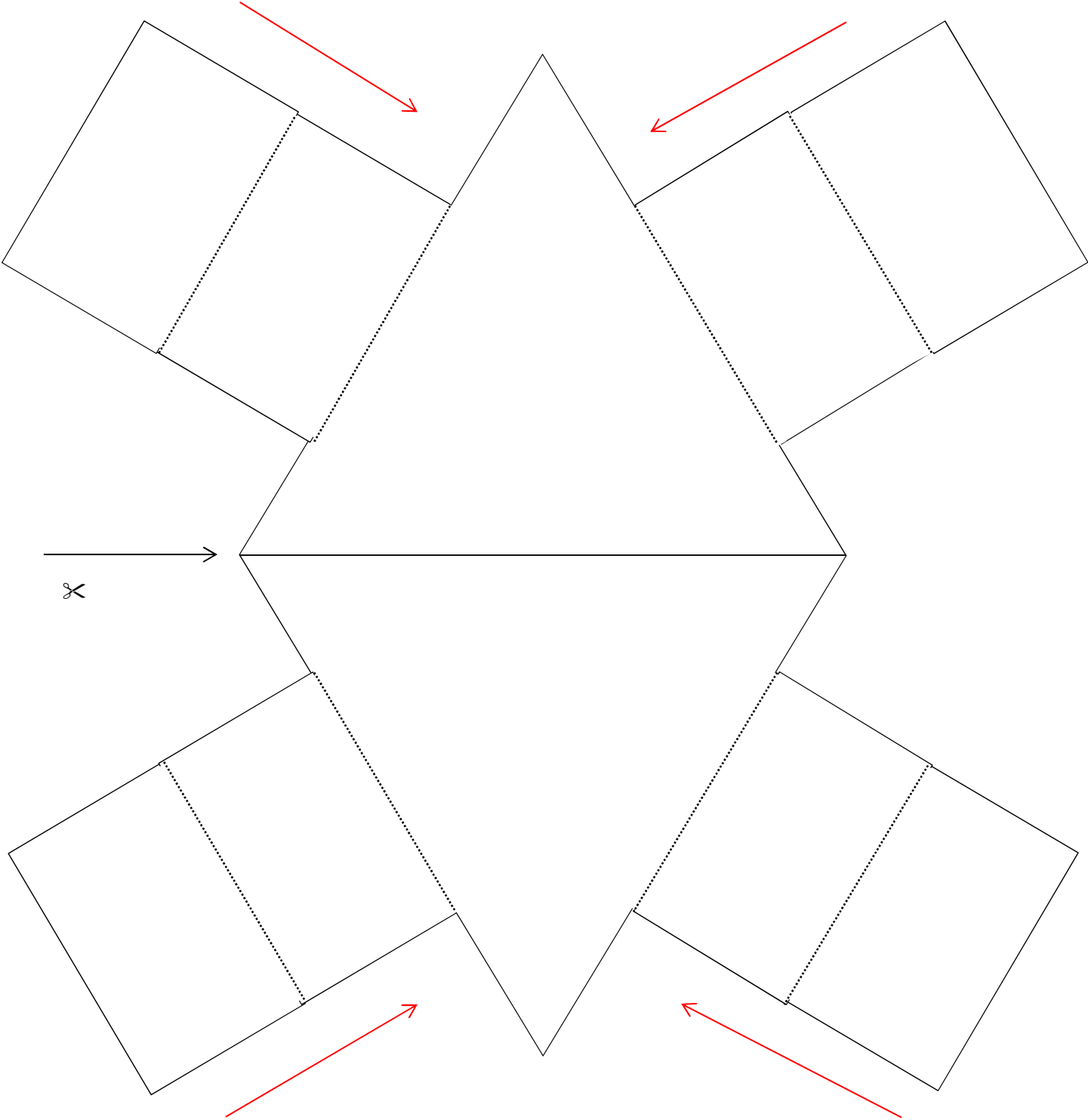
Achtung, das Blatt vorher knicken, es liegt dann doppelt. Der Falz ist die gerade Seite des Kreises.

Grundform 5



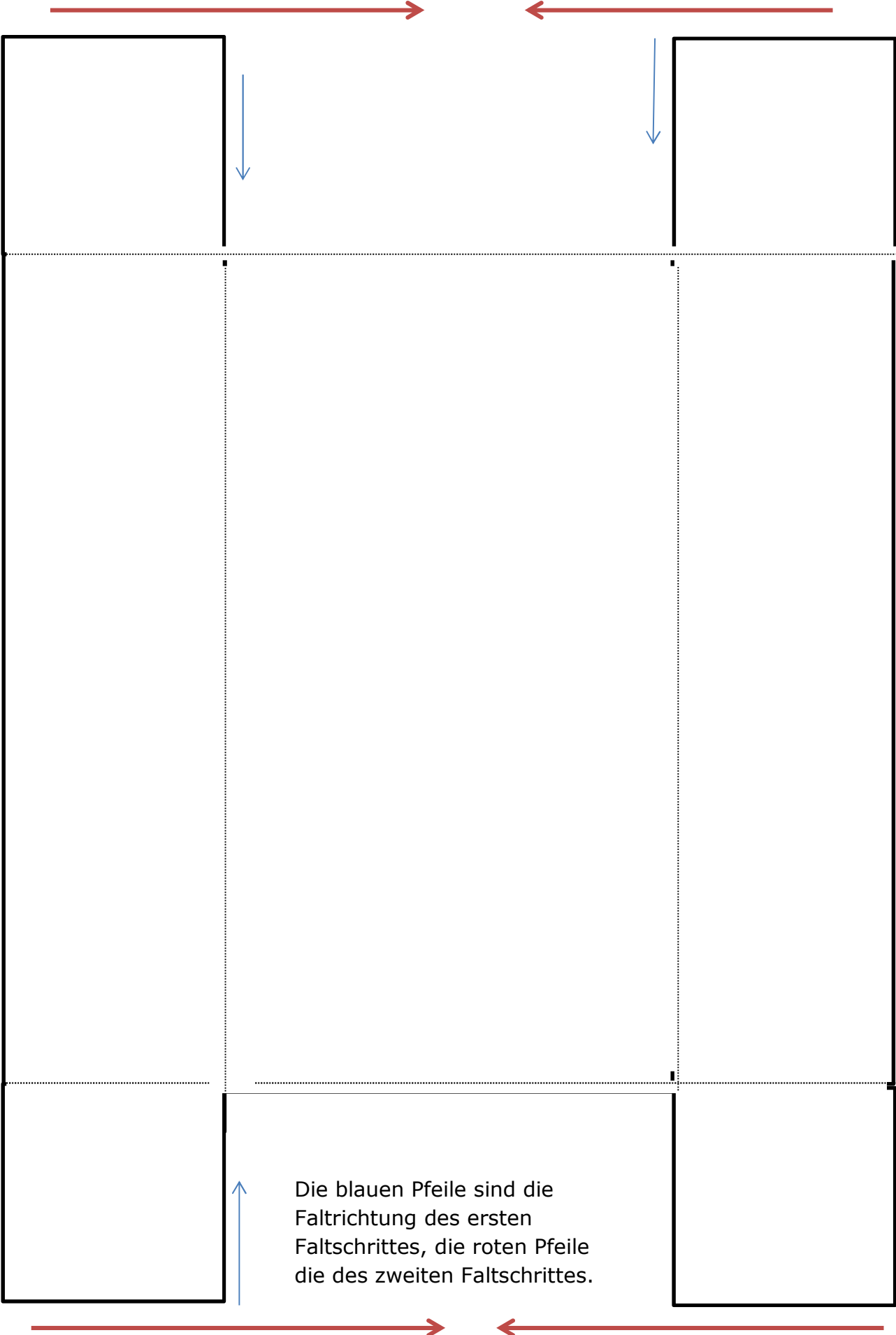
Die roten Pfeile sind die Faltrichtung

Grundform 6

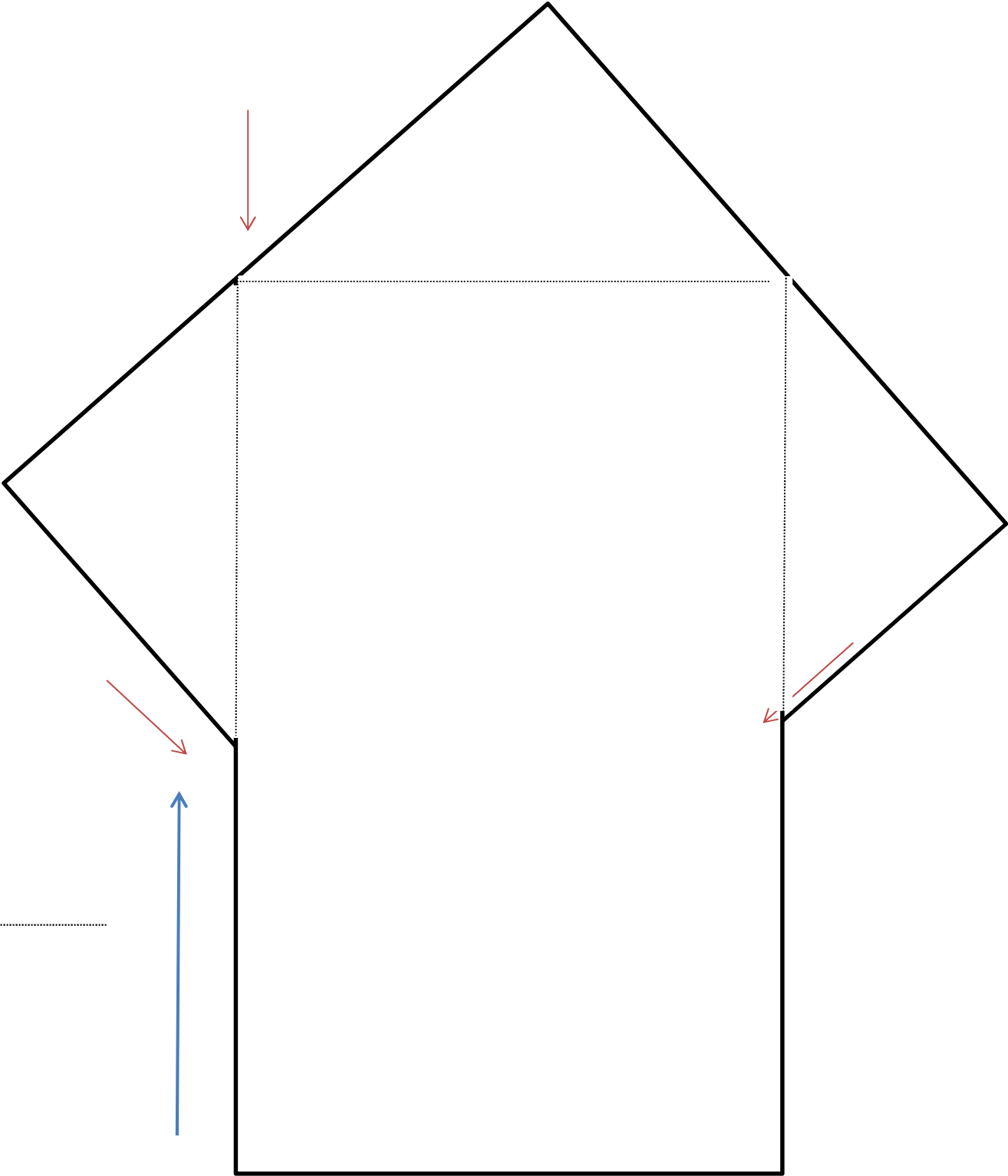


Am Pfeil ist der Knick, die Seitenteile werden vorher eingeklappt. Die Faltrichtung zeigen die roten Pfeile!

Grundform 7



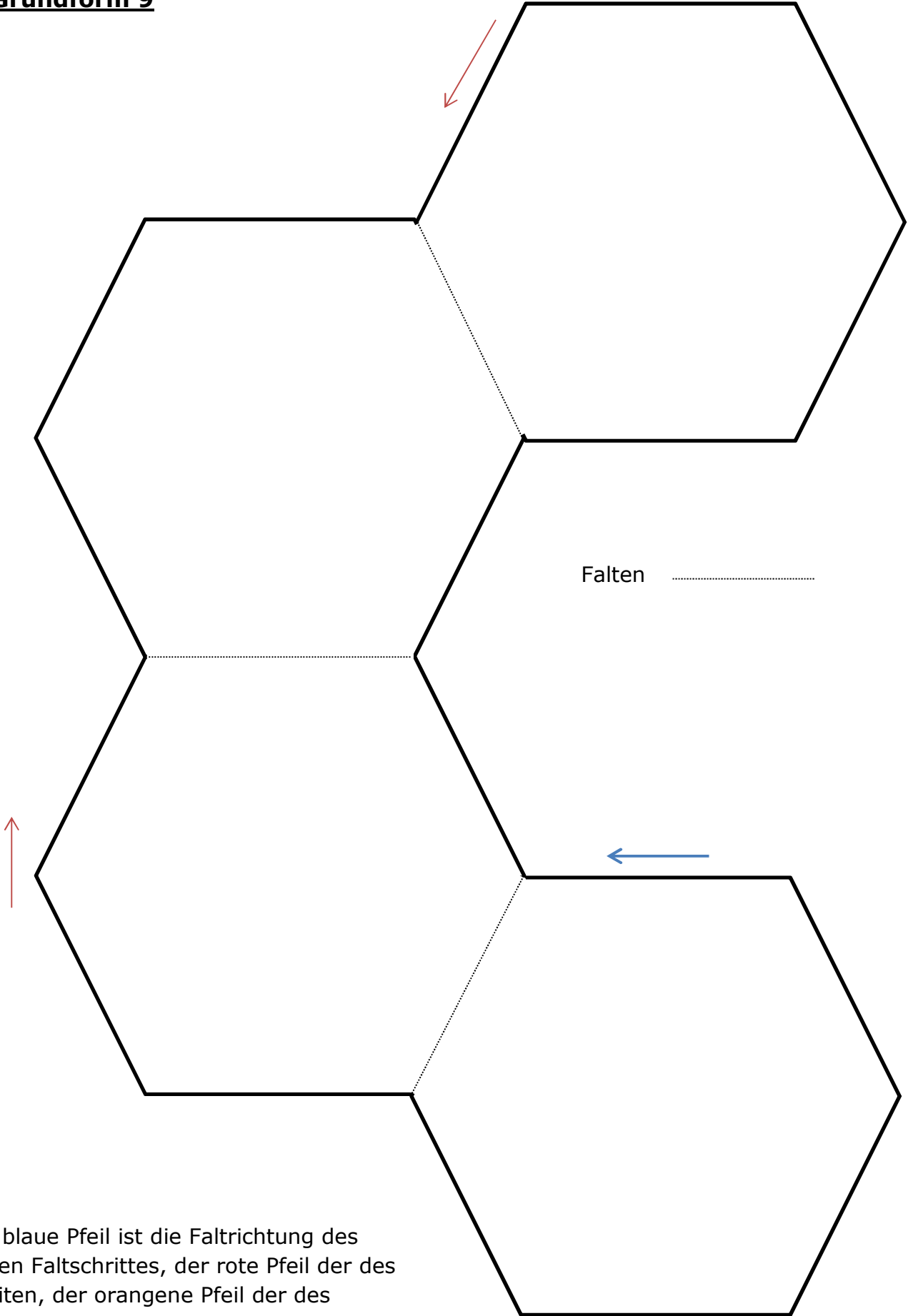
Grundform 8



Falten

Die blauen Pfeile sind die Faltrichtung des ersten Faltschrittes, die roten Pfeile die des zweiten Faltschrittes.

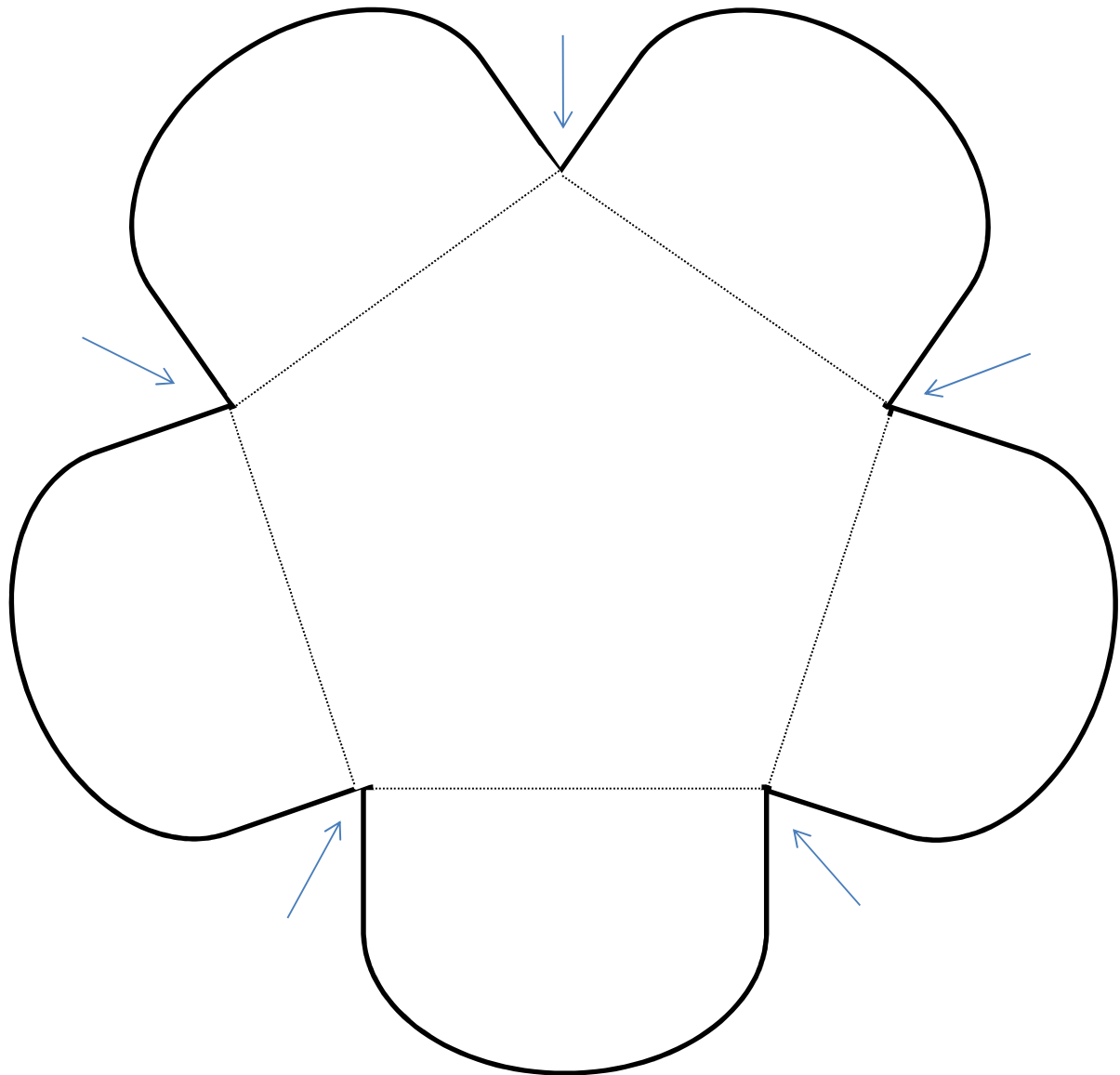
Grundform 9



Der blaue Pfeil ist die Faltrichtung des ersten Faltschrittes, der rote Pfeil der des zweiten, der orangene Pfeil der des dritten.

Grundform 10

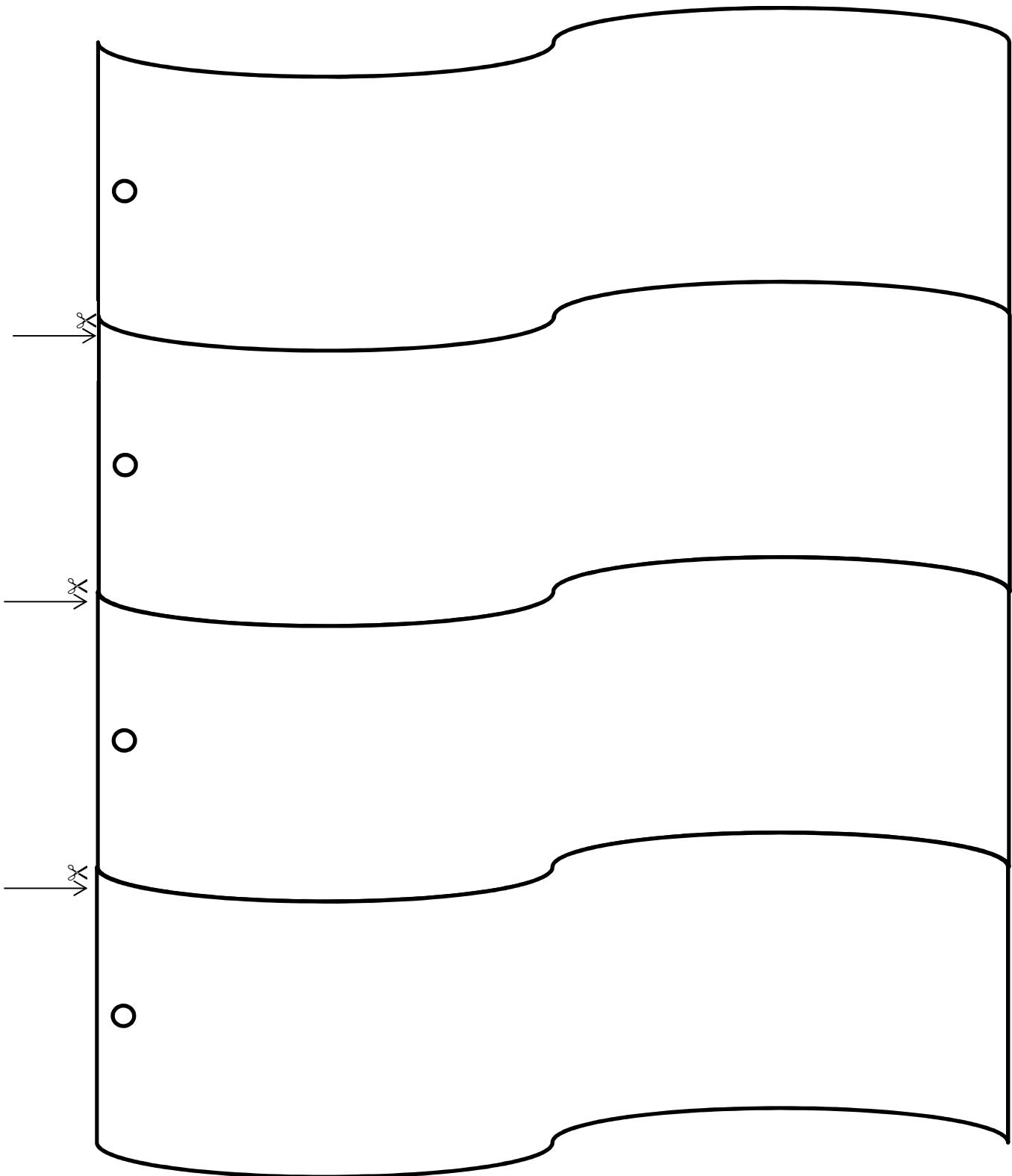
Falten



Die runden Seitenteile werden zur Mitte geklappt.

Grundform 11:

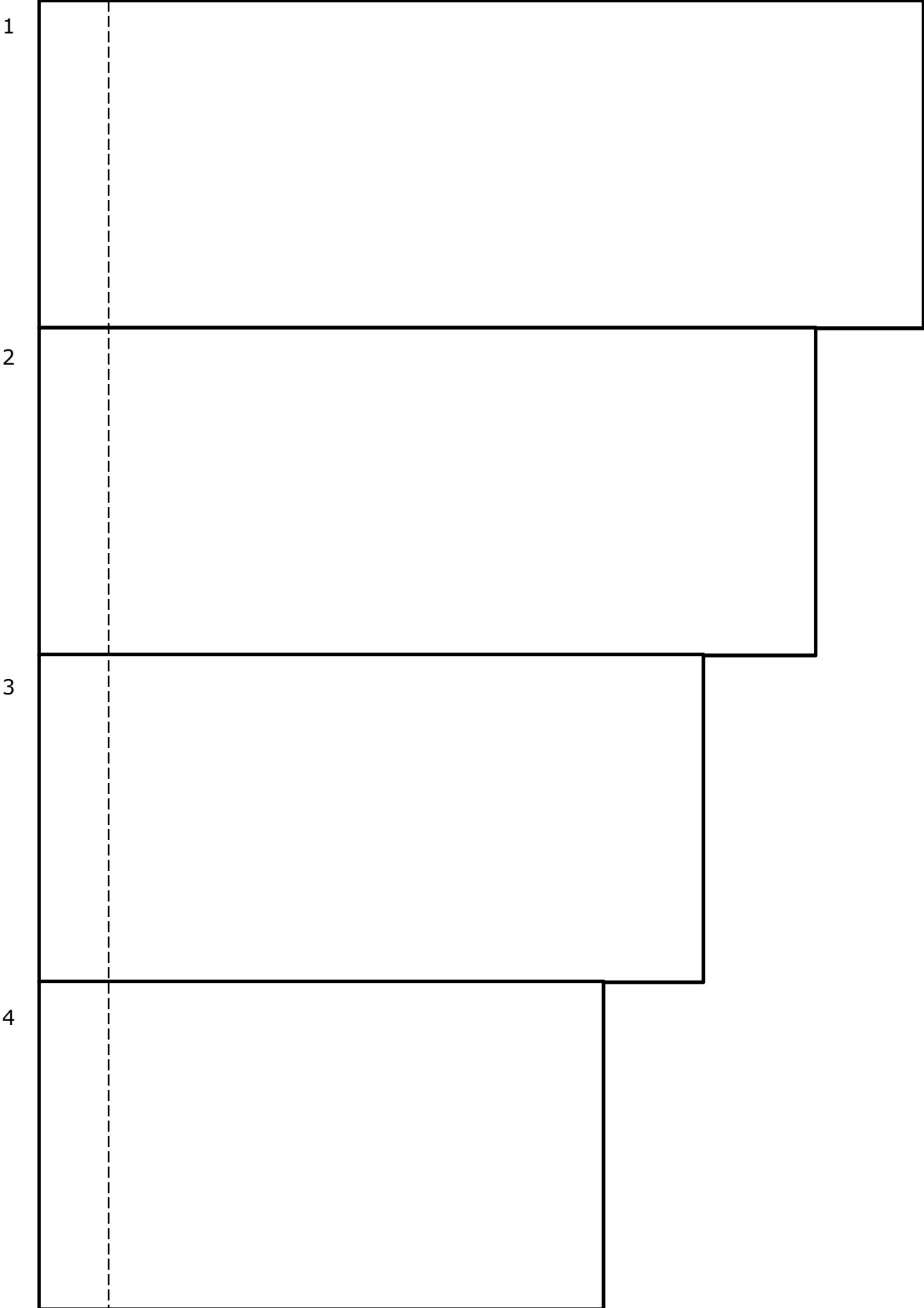
Die Fahnen werden ausgeschnitten und an der Kreismarkierung gelocht. Wenn eine Musterklammer in die Löcher gesteckt wird, erhält man einen „Fahnen-Fächer“. Dieser kann zum Beispiel bei Figurenvorstellungen sehr gut genutzt werden: Pro Figur eine Fahne.



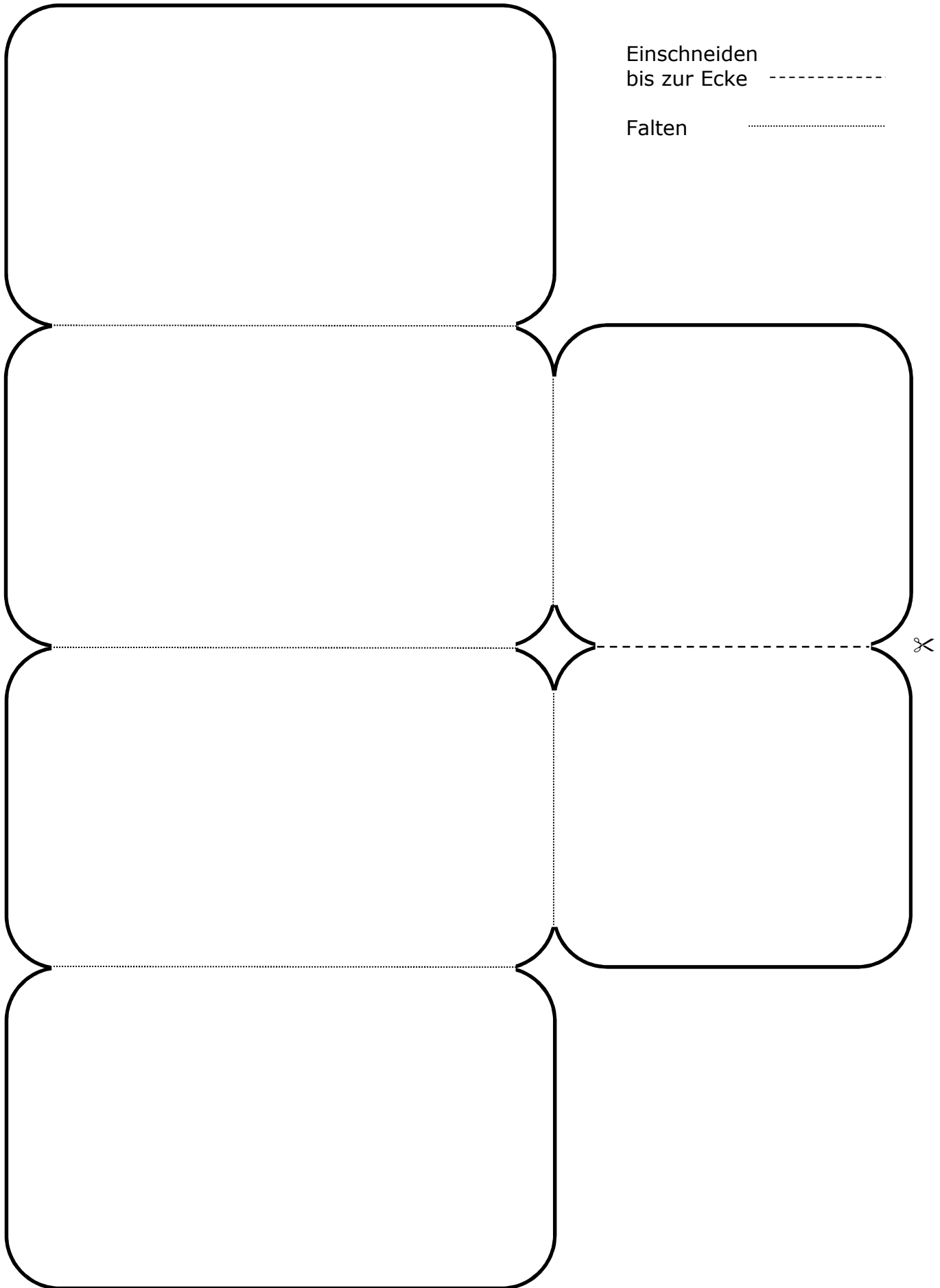
Grundform 12:

4 auf 3 kleben, 3 auf 2, 2 auf 1

-----Klebe-/Falzkante



Grundform 13:



So sehen die Grundformen fertig aus:

